natur|gucker

NATURGUCKER –
DAS MAGAZIN ZUR VOGEL-
UND NATURBEOBACHTUNG

PREISLISTE NR. 6
GÜLTIG AB 1.1. 2017

NATURGUCKER–

Das Magazin zur Vogel- und Naturbeobachtung

MEDIADATEN 2017

1. VERLAGSANGABEN

2. DAS MAGAZIN

3. DIE ZIELGRUPPE

4. TERMINE UND THEMENVORSCHAU

5. ANZEIGENPREISE UND FORMATE

6. SONDERINSERTIONEN

7. KLEINANZEIGEN

8. ANSPRECHPARTNER

1. VERLAGSANGABEN

Verlag
Bachstelzen Verlag GbR
Frankenplatz 23
42107 Wuppertal
Nicole Lücke (Geschäftsführung)
Robert Lücke (Geschäftsführung)
www.bachstelzen-verlag.de
www.naturgucker-magazin.de

Anzeigenkontakte
Naturgucker – das Magazin zur Vogel- und Naturbeobachtung
Anzeigenabteilung
Sybelstraße 3
40239 Düsseldorf
Telefon +49 (0) 211 – 96 65 90 20
anzeigen@bachstelzen-verlag.de

Erscheinungsweise
6-mal jährlich

Erscheinungstag
s. Terminplan

Copypreis
Deutschland 3,80 Euro
Österreich 4,20 Euro
Schweiz 4,70 CHF
Italien 4,50 Euro

Auflage
10.000 Exemplare

Distribution
Abonnement, Kiosk, Kooperationen mit naturgucker.de, birdnet.de, birdingtours.de

Technische Angaben

Magazinformat:	210 mm breit x 280 mm hoch
Satzspiegel:	170 mm breit x 240 mm hoch
Druckverfahren:	Offset (CMYK), Europe ISO coated FOGRA 27
Papier:	hochweiß, holzfrei, beidseitig halbmatt vollgestrichen, FSC-zertifiziert
Verarbeitung:	Rückendrahtheftung
Anschnitt:	eine Seite im Anschnitt erfordert eine Beschnittzugabe von 3 mm
Daten:	300 dpi; X3-PDF-Format, JPG, TIFF oder digitale Datenübernahme von Original-Dateien mit Bildern und Schriften
Übergabe:	Datenträger Mac-formatiert an: Naturgucker – das Magazin zur Vogel- und Naturbeobachtung Anzeigenabteilung Sybelstraße 3, 40239 Düsseldorf oder E-Mail mit Druckdaten an: anzeigen@bachstelzen-verlag.de

Zahlungsbedingungen
3% Skonto bei Vorauszahlung und Bankeinzug
2% Skonto 14 Tage ab Rechnungsdatum
Netto 30 Tage ab Rechnungsdatum

Bankverbindung
Bachstelzen Verlag GbR
Credit- und Volksbank eG Wuppertal
Konto: 4 17 28 80 15 / BLZ: 330 600 98
BiC: GENODED1CVW / IBAN: DE62330600980417288015

Geschäftsbedingungen
Für die Abwicklung von Aufträgen gelten die Geschäftsbedingungen, die beim Verlag zu beziehen oder unter www.naturgucker-magazin.de einzusehen sind.

natur|gucker

NATURGUCKER –
DAS MAGAZIN ZUR VOGEL- UND NATURBEOBACHTUNG

PREISLISTE NR. 6
GÜLTIG AB 1.1. 2017

2. DAS MAGAZIN

Im Juni 2012 ist NATURGUCKER – das Magazin zur Natur- und Vogelbeobachtung gestartet und hat seitdem bereits eine treue Leserschaft gewonnen. Wir zeigen die Natur von ihrer schönsten Seite. Packende Fotos, Reportagen und informative Berichte veranschaulichen den Lesern, was für eine erstaunliche Vielfalt sie umgibt: Der inhaltliche Schwerpunkt des Magazins liegt auf der Welt der Vögel. Weitere Themen sind seltene Pflanzen, Amphibien, Reptilien, Säugetiere und attraktive Insekten, etwa Libellen und Schmetterlinge. Naturgucker beschränkt sich jedoch nicht darauf, verschiedene Arten vorzustellen, der Blick ist stets aufs Ganze gerichtet, auf den faszinierenden Kreislauf der Natur mit all seinen Beziehungen und Abhängigkeiten.

Praktische Tipps zum Beobachten und Bestimmen begleiten den Leser auf seiner Entdeckungsreise – dabei kommt die Ausrüstung nicht zu kurz: Ein regelmäßiger Marktteil informiert über neue Produkte. Technische Innovationen werden von der Redaktion einem Praxistest unterzogen.

Der Leser ist immer nahe dran und mittendrin. Er kann eigene Fotos einschicken und von seinen Erlebnissen in der Natur berichten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der engen Verzahnung mit dem Internetportal www.naturgucker.de zu – eine der wichtigsten Plattformen für Naturbeobachtungen im deutschsprachigen Raum. Hier können die Leser ihre Sichtungen eintragen und parallel durch das Magazin ihr Wissen erweitern. Denn der redaktionelle Teil ist so aufgebaut, dass sich Einsteiger problemlos zurechtfinden, aber auch fortgeschrittene Naturfreunde Neues entdecken. Ein Fachbeirat mit Experten aus den verschiedenen Disziplinen stellt die hohe Qualität des Magazins sicher.

natur gucker NATURSCHUTZ

Über keinem GIPFEL IST RUH'

Im Reich der Gämsen, Murmeltiere und Steinadler: Rund um den Gebirgsort Mittenwald ist der Herbst ein aufregendes Naturerlebnis. Von Andreas Schulz

44

Wenn im Frühherbst die Bäume im Naturpark Karwendel in den schönsten Rot-, Gelb- und Orangetönen leuchten, dann wollen Naturgenießer den Großen Ahornboden meiden. Auf dem Altbaden mit seinem großen Bergahorn-Bestand im Rißtal erreicht der Massentourismus im Goldenen Oktober wieder Hochsaison. Ebenfalls einen Bogen sollten die Naturtourismusbedürftigen Naturliebhaber um die Zugspitz-Bergbahnen in Eibsee und Garmisch oder die Karwendel-Seilbahn in Mittenwald machen. Oben auf den Gipfeln winkt zwar eine tolle Alpenpanorama, aber eben auch wieder der Menschenstrom. Zum Glück gibt es auch stillere Ecken, um den magischen Herbstzauber rund um Mittenwald zu genießen. Ein erstes Ausflugsziel für alle, die ihre Ruhe haben wollen, ist die Gleirschklamm.* Dort ist an sonnigen Wegrändern oberhalb des Wanderweges in den Gleirschbach gerutschtes Hinterhaus ungefähr alle paar Meter schwirrt mindestens ein kleines Tierchen vor dem Auge durch die Luft. Immer es dann wieder leiser. Vielleicht sind es die Hundertjährigen Wetterschichten, die eine Kamera und Makroobjektiv geübten Kalkulation das merklich schwinnende Angebot der Berg-Sandlaufkäfer bekommt man nicht alle Tage zu sehen.

ABGESCHIEDENES TAL

Generell gilt im Gebirge bei beweglichen Objekten wie Käfern oder Schmetterlingen immer die Devise: Neben Ferngläs und einem Weitwinkelobjektiv für grandiose Bergpanoramen sollte stets auch ein Makroobjektiv mit mindestens 100 Millimetern Brennweite im Rucksack stecken. Noch sinnvoller bei Gebirgstouren sind leichte Bridge- oder Systemkameras mit Zoom-Objektiv, in die bereits eine leichte Makrofunktion eingebaut ist.

Der Gleirschbach ist ein Nebenbach der Isar im Karwendel. Er entspringt nahe der Pfeishütte in 1.880 Meter Höhe. Das abgeschiedene Gleirschtal schätzen Wanderer und Mountainbiker vor allem wegen seiner prägnanten Charakters. Langsichtfernsel gesagt: Für Wanderer kann sich der Wegvon der Forstverstraße bei Scharnitz über die Moralm bis zur Pfeishütte in die Länge ziehen. Mountainbiker sind da eindeutig besser dran. Sie können bei mittlerem Schwierigkeitsgrad vom Parkplatz in Scharnitz bis zu 1.700 Meter Höhe in die Pedale treten, bevor der Weg immer steiniger und steiler wird. Die 45 Fußminuten bis zum erfrischenden Radler oder Almdudler in der bewirtschafteten Pfeishütte sind dann nur noch ein Klacks. Wer allerdings schon

NATURSCHUTZ natur gucker

-im Frühtau zu Berge zieht«, kann sich auf dem Weg zur Pfeishütte viel Zeit lassen, um die Natur am Wegesrand zu entdecken. Über allem strahlt selbstverständ die grandiose Herbstverfärbung der Lärchen. Das Gleirschtal bietet zahlreichen Tieren wie Alpenschneehuhn und Kreuzotter einen geeigneten Lebensraum. Der Frühlingsenzian blühte im Herbst oft ein zweites Mal und auch Mehlprimeln und Silberdisteln sind noch nicht vollständig verblüht. Die Fruchtreife der Alpenrose ist ebenfalls noch im Gange. Trotzdem ist an den Wegrändern der Tisch für Schmetterlinge, Bienen und Käfer nicht mehr so gedeckt wie im Hochsommer. Nur vereinzelt sind noch Kleiner Fuchs, Gebirgshummel oder Alpenmarten-Perlmutterfalter an den Blüten zu sehen. War der Sommer warm, dann lässt sich mit Glück noch im September der Alpen-Apollofalter (Parnassius phoebus) in der Nähe von Quellfluren und Gebirgsbächen beraunen, an denen die Futterpflanze der Raupen, der Fetthennen-Steinbrech (Saxifraga aizoides), wächst.

Sicheres Unterscheidungsmerkmal zum gleichfalls hier vorkommenden, aber nur bis August fliegenden Roten Apollo sind die deutlich schwarz und weiß geringelten Fühler und zwei rote, schwarz gerandete Flecken auf den Vorderflügeln. Die Raupen des Gletscherfalters (Oeneis glacialis), der nur in den Alpen vorkommt – in Deutschland vor allem im Wetterstein- und im Karwendelgebirge – , sind im Gleirschtal ab September auf Stiftgrüser wie Schwingel angewiesen. An feuchten Stellen im moosigen Bergwald schießen jetzt die Pilze aus dem Boden. Wer sich auskennt, kann mit Pfifferlingen und Stoinpilzen ins Tal zurück.

BÖCKE AM SONNJOCH

Je näher die Pfeishütte rückt und damit die Baumgrenze, umso alpiner wird das Gelände, was sich sofort in Form von kleineren Gämsenrudeln bemerkbar macht. Nach einer Stärkung in der Pfeishütte nehmen Wanderer im Hochsommer oft die Stempeljochspitze mit, um dort dem Kleinen Fuchs beim »Hilltopping« zuzusehen. Da aber ab September die Tage immer kürzer werden, steigen die meisten Wanderer wieder hinunter ins Tal, obwohl sich eine Übernachtung in der Pfeishütte lohnt. Wer im Karwendel auch den Steinböcken im Sonnjochgebiet oder auf der Nordseite der Gleirsch-Halltal-Kette begegnen möchte, sollte mehrere Tage im Gleirschtal einplanen. Nach dem langen Fußmarsch durch das Gleirschtal hoch bis zur Pfeishütte und wieder zurück nach Scharnitz besonnen am nächsten Tag erfahrungsge-

45

»

3. DIE ZIELGRUPPE

Naturgucker – das Magazin zur Vogel- und Naturbeobachtung richtet sich an Naturliebhaber, die ihre Umgebung bewusst genießen wollen, von Gartenfreunden und Wanderern, bis hin zu ambitionierten Fotografen, Ornithologen, Schmetterlingskundlern und Hobby-Botanikern.

Mit diesem Ansatz bedient das Magazin einen wachsenden Markt. Das Zukunftsinstitut in Kelkheim hat »Neo-Nature« als Trend identifiziert. Natur wird demnach »zunehmend Bestandteil neuer aktiver und naturbezogener Lebensformen«. Das sei logische Folge eines gestiegenen Umweltbewusstseins, verbunden mit dem Wunsch nach Nachhaltigkeit, also einem rücksichtsvollen Umgang mit Menschen und Ressourcen. Was zunächst akademisch klingt, drückt sich praktisch unter anderem in einem veränderten Freizeitverhalten aus: Der Deutsche Wanderverband hat in seiner Studie »Der deutsche Wandermarkt 2014« festgestellt, dass 69 Prozent der Deutschen zwischen 14 und 74 Jahren angeben, aktiv zu wandern – 2010 waren es nur 56 Prozent. 75 Prozent von ihnen geben als Motivation übrigens an, dass sie die »Natur erleben« möchten. Dirk Dunkelberg, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Tourismusverbandes (DTV), bestätigt, dass »in der Natur sein« von der Hälfte der Deutschen als entscheidendes Urlaubsmotiv angegeben werde.

Im Alltag sieht es nicht anders aus. Das Durchschnittsalter der Schrebergärten-Pächter ist von 56 auf 47 Jahren gesunken, in nur einer Dekade. Das berichtet der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, der die Naturbeobachtung im Garten ebenfalls zu den Trends zählt: Insektenhotel, Igelhaus und Fledermauskasten gehören dazu. Auch die weibliche Zielgruppe entdeckt die Natur zunehmend für sich. 80 Prozent der Frauen, die für die Brigitte Kommunikationsanalyse 2012 befragt wurden, geben an, dass Umweltbewusstsein für sie eine große oder sehr große Bedeutung habe. Dabei steigt das Interesse an der Natur im Laufe des Lebens immer weiter an, was sich laut DTV am Wunsch nach Naturtourismus abbilden lässt. Er nimmt proportional zum Lebensalter zu.

Diesen Entwicklungen wird Naturgucker – das Magazin zur Vogel- und Naturbeobachtung gerecht. Der Schwerpunkt liegt auf der zahlungskräftigen Zielgruppe ab 40 Jahren.

natur|gucker

NATURGUCKER –
DAS MAGAZIN ZUR VOGEL-
UND NATURBEOBACHTUNG

PREISLISTE NR. 6
GÜLTIG AB 1.1. 2017

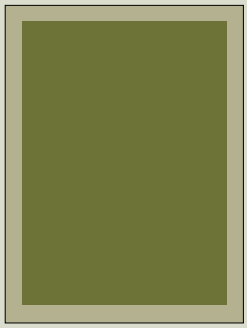
4. TERMINE 2017

Nr.	Ausgabe	ET	Anzeigenschluss	DU-Schluss
29/2017	März/April	28. Februar 2017	17. Januar 2017	25. Januar 2017
30/2017	Mai/Juni	29. April 2017	17. März 2017	24. März 2017
31/2017	Juli/August	30. Juni 2017	19. Mai 2017	26. Mai 2017
32/2017	September/Oktober	31. August 2017	21. Juli 2017	28. Juli 2017
33/2017	November/Dezember	31. Oktober 2017	19. September 2017	26. September 2017
34/2017	Januar/Februar	22. Dezember 2017	10. November 2017	17. November 2017

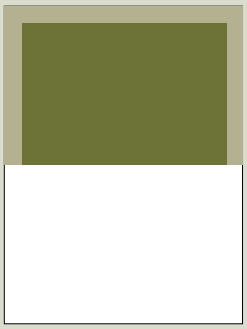
5. ANZEIGENPREISE UND FORMATE

NATURGUCKER –
DAS MAGAZIN ZUR VOGEL-
UND NATURBEOBACHTUNG

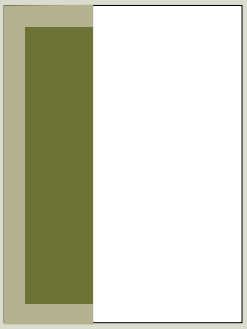
PREISLISTE NR. 6
GÜLTIG AB 1.1. 2017



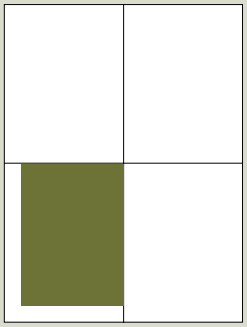
1/1 Seite
4c oder s/w
Format 170mm x 240mm
im Anschnitt 210mm x 280mm
(+ 3mm Beschnittzugabe)
Preis: 1.600 €



1/2 Seite
4c oder s/w
Format 170mm x 120mm
im Anschnitt 210mm x 140mm
(+ 3mm Beschnittzugabe)
Preis: 800 €



1/3 Seite
4c oder s/w
Format 54,7mm x 240mm
im Anschnitt 79,7mm x 280mm
(+ 3mm Beschnittzugabe)
Preis: 535 €



1/4 Seite
4c oder s/w
Format 83,5 mm x 120mm
Preis: 400 €

NACHLÄSSE

Malstaffel*

ab 2 Anzeigen	5%
ab 4 Anzeigen	7,5%
ab 6 Anzeigen	10%

Mengenstaffel*

ab 2 Seiten	10%
ab 4 Seiten	15%
ab 6 Seiten	20%

Es kann immer nur eine der beiden Nachlass-Staffeln zur Anwendung kommen.

* bei Abnahme innerhalb von 12 Monaten

Sonderplatzierungen sind nicht buchbar.
Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt.

6. SONDERINSERTIONEN

pro 1.000 Exemplare,
zzgl. gesetzlicher MwSt.

Beilagen	
Prospekte bis 25g	70
je weitere 5g (bis max. 50g)	7
Beikleber	
Postkarten	35
Booklets bis 25g	50
je weitere 5g (bis max. 50g)	7

Der Auftrag wird erst nach Vorlage eines Musters oder einer inhaltsverbindlichen PDF-Datei und der Zustimmung des Verlages verbindlich. Eine Teilbelegung ist nicht möglich. Konkurrenzausschluss kann nicht gewährleistet werden. Rücktrittstermin für Sonderinsertionen ist vier Wochen vor Anzeigenschluss.

Weitere Informationen, technische Vorgaben und die Versandanschrift für Beilagen und Beikleber erhalten Sie von:

Christina Kempkes
Telefon + 49 (0) 211 - 96 65 90 20

7. KLEINANZEIGEN

Gewerbliche Kleinanzeigen
4c oder s/w

Text mit Bild – hoch
40mm x 58mm
Preis 35,00 € + MwSt
Bei Buchung von
6 Ausgaben/Jahr
30,00 Euro + MwSt

Text mit Bild – quer
83,5mm x 58mm
Preis 60,00 € + MwSt
Bei Buchung von 6 Ausgaben/Jahr
53,00 Euro + MwSt

Text
40mm x 27,5mm
Preis 20,00 € + MwSt
Bei 6 Ausgaben/Jahr
17,00 Euro + MwSt

Ganzjährige Online-Präsenz bei naturgucker.de für Durchbucher zum Preis einer 7. Ausgabe

8. ANSPRECHPARTNER

Redaktion
Robert Lücke
Frankenplatz 23
42107 Wuppertal
robert.luecke@naturgucker-magazin.de

Anzeigen
Bachstelzen Verlag GbR
Anzeigenabteilung / Christina Kempkes
Sybelstraße 3, 40239 Düsseldorf
Telefon +49 (0) 211 – 96 65 90 20
anzeigen@bachstelzen-verlag.de

Verlag
Bachstelzen Verlag GbR
Frankenplatz 23
42107 Wuppertal
Nicole Lücke (Geschäftsführung)
Robert Lücke (Geschäftsführung)
nl@bachstelzen-verlag.de
www.bachstelzen-verlag.de
www.naturgucker-magazin.de

birdingtours
bird net
natur gucker.de